



Tour de Fans

Nirgendwo sonst kommen Zuschauer ihren Idolen so nahe wie bei der Frankreich-Rundfahrt.

VON CHRISTIAN SCHREIBER

Der Lavendelduft, den der Wind sonst durch die Provence haucht, ist verflogen. Auch dem kräftigen Thymian geht die Puste aus. Beißender Gummigeruch liegt in der Luft. Er stammt von Wohnmobilen, Autos und Motorrädern, die auf der anderen Straßenseite mit heißen Bremsen dem Tal entgegenrollen. So riechen 20 Kilometer Abfahrt! Fragt sich, wie sich 20 Kilometer Auf- fahrt anfühlen. Noch dazu auf dem Rennrad. Unser Trip führt von Bédoin auf den Gipfel des legendären Mont Ventoux. Die durchschnittliche Steigung über die 21,2 Kilometer lange Strecke beträgt 7,6 Prozent. Das Thermometer zeigt mehr als 30 Grad.

Es gibt einen Grund, warum wir ausgerechnet im Juli diesen Berg angehen – ein Jahr vor dem Grand Départ in Düsseldorf. Dann nämlich rollt die Tour de France größtenteils durch Frankreich. Sie ist das drittgrößte Sportereignis der Welt und bietet das maximale Fan-Erlebnis. Während die Zuschauer bei einer Fußball-WM zuweilen ihren Stars mit dem Fernglas auf die Pelle rücken müssen, ist bei der Tour alles anders: kurz vor dem Start noch schnell ein Selfie mit Alberto Contador, am Berg Chris Froome anschauen und im Ziel ein Autogramm von Simon Geschke ergattern – kein Problem. Berühren statt bewundern. Dieses Prinzip soll erhalten bleiben, auch wenn die Tour wegen potenzieller Terrorgefahr mittlerweile von einer Eliteeinheit der französischen Polizei begleitet wird.

Zuschauer brauchen für die Rennen nicht mal ein Ticket, selbst das Campen an der Strecke ist kostenlos – vorausgesetzt, man bekommt noch einen Platz. Das Spektakel wird endgültig zur „Tour de Fans“, wenn man sich auf den Spuren der Profis bewegt. Clemens Bötel arbeitet für Vinje Cycling, einem der wenigen deutschsprachigen Veranstalter, die organisierte Touren anbieten. Hier, in den südfranzösischen Alpen, wo wir uns eine Woche lang parallel zu den Profis mit dem Velo bewegen, liegen die berühmten Anstiege weit auseinander. Ohne professionelle Transfers hat man als Amateur keine Chance.

Unser Ziel ist es, mindestens einen Tour-de-France-Gigan-



Wo sind die Fahrer? Die Fans – hier bei einer Tour-Etappe 2015 – kommen nah ran. FOTO: ASO BADE MOREAU HPT

ten zu bezwingen: den Mont Ventoux. Und Bötel soll uns dabei helfen. Er steuert das Fahrzeug, das uns auf den Berg begleitet. Er hat Bananen, Energieriegel, einen Kanister Wasser und einen großen Werkzeugkoffer dabei. Genauso wichtig ist aber die moralische Unterstützung und sei es nur ein kurzes Lächeln oder ein ge- reckter Daumen, mit dem er uns zwischendurch Mut macht. Als wir den Gipfel erreichen, empfängt er uns mit einer warmen Decke, besorgt eine Tasse heißen Tee und baut



Geschafft! Der Gipfel des Mont Ventoux ist erreicht. Ein Foto dient als Beweis. Unser Autor steht links im weißen Trikot. FOTO: C. SCHREIBER

ein kleines Buffet auf, während wir Schlange stehen, um uns gegenseitig vor dem Schild „Sommet Mont Ventoux 1911 m“ zu fotografieren. Nach dem Aufstieg fühlt man sich unbesiegt und die Luft schmeckt nach Freiheit – vor allem aber nach mehr Gipfeln und Pässen.

Als Ausgangspunkt für unsere Tour haben wir ein kleines, einfaches Hotel in Ancelle nahe der Stadt Gap gewählt, etwa auf halbem Weg zwischen Grenoble und Marseille. Je nach Wetterlage, Trainingszustand und Wünschen der Teilnehmer wird eine Tagestour festgelegt. Dann packt man die Räder in den Bus oder startet vor der Haustür. Die Berglandschaft bietet genügend Abwechslung für ein oder zwei Rennrad-Wochen: Auf der einen Seite finden sich sanfte Hügel, um sich warmzufahren, auf der anderen alpine Hochgebirgslandschaften.

Die Region Hautes-Alpes gilt als Radsport-Hotspot in Frankreich. Wir erleben die Profis zum ersten Mal live am Col de Manse, wo eine Bergwertung ansteht, bevor es anschließend hinunter nach Gap geht. Vormittags haben wir noch eine Runde mit unseren Velos gedreht, anschließend eine Portion Nudeln gegessen, während Bötel mit seinem Bus einen Platz zwischen all den Wohnwagen gefunden hat, die wie eine weiße Linie den Streckenverlauf nachzeichnen. Als wir eintreffen, können wir uns vor der Sonne unter ein kleines Zeltzelt retten. Musik dröhnt aus Autoradios, Bierflaschen klirren, eine Gruppe Waliser stimmt ein Volkslied an. Als die Motoren der Begleitfahrzeuge und Hubschrauber die Profis ankündigen, drängen die Zuschauer in die Straßenmitte. Die führenden Fahrer rauschen heran, nach wenigen Augenblicken sind sie hinter einer Kurve verschwunden.

Wer an einem steilen Anstieg wartet, erlebt mehr Tour-Feeling und hat die Chance, ein Stück mit den Fahrern mitzuspurten. Es ist bemerkenswert, wie nah die Fans ran dürfen: Die Teams wohnen in Hotels in der Innenstadt. Die Profis schreiben Autogramme und geben Interviews, während sie auf ihren verankerten Fahrrädern strampeln. Nirgendwo sind Sicherheitsleute postiert, lediglich ein Absperrband trennt die Fans von ihren Idolen – und alle halten sich daran.

INFO

Die Tour 2017

Die **104. Tour de France** startet am 1. Juli in Düsseldorf. Bis zum Finaltag am 23. Juli in Paris besucht sie bei 21 Etappen und 3540 Kilometern auch die französischen Nachbarländer Belgien und Luxemburg.

Mont Ventoux
Rekordhalter ist der Spanier Iban Mayo, der 2004 für die letzten 15,9 Kilometer ab Saint Estéves 45:47 Minuten benötigte. Für Amateure gibt es eine „Masterseries“: Jean-Pascal Roux und Stéphane Rubio bewältigten dabei elf Aufstiege ab Bédoin innerhalb von 24 Stunden. Im „Club der Verrückten“ kann sich jeder verewigen, der es an einem Tag schafft, den Berg drei Mal von unterschiedlichen Seiten zu bezwingen. Mittlerweile wurde auch eine Kategorie eingeführt für alle, die es sechs Mal geschafft haben. www.clubicinglesventoux.org

L'Alpe d'Huez
Die Rekordzeit für den Anstieg wird von Marco Pantani gehalten, der 1997 lediglich 37:35 Minuten benötigte und damit so schnell war wie der Dorfbus.

Anreise
Flug nach Marseille. Per Bus in rund drei Stunden nach Gap. info-ler.fr. Alternative: Mit dem Zug ab Frankfurt oder Stuttgart in acht bis neun Stunden nach Aix-en-Provence (ebenfalls Busverbindung) oder Marseille.

Pauschal
Mit Vinje Rennradreisen Etappe live erleben und selbst fahren. Reise vom 12. bis 22. Juli, inklusive Transfers, Verpflegung, Tourenbegleitung, Unterkunft 1649 Euro. Weitere Reisen im Sommer. www.vinje-rennradsreisen.de

Noch schnell ein Trikot kaufen, dann ertönt der Startschuss und die Profis rollen weiter. Wenig später fließt der Verkehr wieder ganz normal durch Gap, als sei ein Stopp der Tour de France das Normalste von der Welt.

Die Redaktion wurde von Vinje Cycling eingeladen.

RP-GEWINNSPIEL

110 Jahre unter der Zugschleife



Das Vier-Sterne Superior Hotel Bavarian History & Lifestyle Hotel Staudacherhof in Garmisch-Partenkirchen, das in diesem Jahr 110 Jahre alt wird, ist ein Ort für Gipfelstürmer, Ruhesucher und Feinschmecker. Nur zehn Gehminuten vom Zentrum entfernt entspannen Gäste im hochwertigen Ayurveda Spa-Bereich, betten sich in luxuriösen Zimmern und Suiten und lassen sich die Gourmet- und Bayurvedische Küche schmecken. Gewinnen Sie sieben Nächte im Doppelzimmer für zwei Personen inklusive Vollpension. Mehr Informationen: www.staudacherhof.de

Frage beantworten und mit etwas Glück gewinnen:

Wie alt wird der Staudacherhof in diesem Jahr?

Antwort nennen unter 0137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „rpreise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen auch unter www.rp-online.de/ teilnahmebedingungen. Teilnahmechluss: 27.06.2017, 24 Uhr! Der Gewinner wird in unserer Zeitung veröffentlicht!

Gewinner der Vorwoche
Die Reise nach Bad Griesbach hat Veronika Holtwick aus Burscheid gewonnen.

ONLINE-SERVICE

Asien Was man über Reisen nach Nordkorea wissen muss
Sommerurlaub Hoteliers auf Mallorca erwarten Rekordsaison
Kreuzfahrt Was Sie auf der Aida Perla erleben können

www.rp-online.de
www.ngz-online.de

Wir bringen Sie unter die Palme.

Buchen Sie jetzt Ihre Karibik-Traumroute.

Mein Schiff.

PREMIUM ALLES INKLUSIVE

Ohne Aufpreis*

KARIBIK

Mein Schiff 3

November 2017 bis März 2018

14 Nächte, Balkonkabine

inkl. Flug ab **2.975 €****



Mehr im Reisebüro, unter +49 40 600 01-5111 und auf www.tuicruises.com

* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Kinderbetreuung, Entertainment und Trinkgelder.
** Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p. p. bei 2er-Belegung einer Balkonkabine und inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und „Zug zum Flug“ ohne Aufpreis erhältlich. | TUI Cruises GmbH - Anckelmannsplatz 1 - 20537 Hamburg - Deutschland

TUI Cruises